

**Nebraska**  
**Staats-Anzeiger und Herald**

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Herausgegeben von  
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

**Votales.**

— Henry Reese ist von seiner Reise nach Deutschland wieder zurückgekehrt. Er lebt doch lieber in Nebraska.

— Das Haus von John Sammacher in West Lawn wurde vom Blitze getroffen und der Schornstein abgerissen.

— Baumaterial jeder Art zu den niedrigsten Preisen in dem altbekanntesten zuverlässigen Geschäft der Chicago Lumber Co.

— Don Boehm vom Independent wurde gestern Morgen von seiner Frau mit einem gesunden Jungen beschenkt. Wir gratulieren.

— Ausräumungsverkauf von Möbeln vor der großen Geschäftsveränderung bei Sondermann & Co. Jetzt ist die Zeit für Bargains.

— Frau M. Weitz, die sich einer Operation unterziehen mußte, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Ihr deutsches Hausfrauen, verzeiht nicht, bei Rudolph Bock im Opera-Haus gibt es jetzt billige Porzellan- und Glas-Waaren unter dem Kostenpreise.

— Unsere Polizei hat kürzlich 4 Tempel der Venus im Nord-Osten der Stadt geschlossen und jede ihrer Dienerinnen mit \$50 bestraft. Eine schöne Verfeinerung des Stadtladels.

— Die Verhandlungen gegen die Giltner Bankräuber haben in Aurora begonnen. Der Polizeichef Arbogast wird jeden Abend hierher zurückkehren und den ganzen Kreisgang über für Ordnung und Sicherheit unserer Stadt Sorge tragen.

— Wer seinen Freunden und Verwandten ein schönes Geschenk machen will, der gehe zu Rudolph Bock und sehe sich die schönsten, billigen Glas- und Porzellan-Waaren an.

— Schickt Euer Reiten und Pneumatics nach dem „Grand Island Tire & Vulcanizing Works“ zum Reparieren. 105 2te Straße, gegenüber dem Air-Dome. Bell Phone 4985. Alle Arbeit garantiert. Wir kaufen alte Reifen.  
M. W. Neuhafen, Eigenth.

— Der Ausräumungsverkauf bei Sondermanns ist großartig. Da gibt es noch nie dagewesene Bargains in Möbeln und wer irgend etwas in der Branch gebraucht, hat jetzt die Gelegenheit, Sachen billig zu kaufen. Es ist ein ungeheures Stück Arbeit, solches großes Warenlager von einem Platz zum andern zu schaffen und um hieran zu sparen, ist es vorthheilhaft, so viel als möglich zu verkaufen, um die Sanftigungsstoffe zu sparen. Unsere Absicht ist, Alles zu verkaufen was wir können, ehe wir umziehen und Euer Vorthheil ist es jetzt, Gebrauch von der Gelegenheit zu machen und Einkäufe zu besorgen, woran Ihr eine Menge Geld sparen könnt. Benutzt diese Gelegenheit zu Eurem Besten.  
Sondermann & Co.

— Vorzüglicher Kalfasamen bei Gebhke & Co.

— Berühmt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentscheeren als Gratisprämie zu holen.

— Knaben-Anzüge Anzeige von Sam Dexter findet man an anderer Stelle in dieser Nummer.

— Eiserne Zenspoffen sind jetzt zu haben in der Chicago Lumber Yard, ebenso Walfisch für Dächer und Wände.

— Sodawasser, Ginger Ale und andere Getränke werden nach allen Theilen der Stadt abgeliefert.  
S. Bierregg & Sohn

— Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Scheeren umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Die hiesige Garning-Fabrik wird nächsten Sonnabend den 19. August mit der Arbeit beginnen. Die diesjährige Ernte ist ziemlich gut.

— Rudolph Bock, der beliebte Vorseer im Opera-Haus, verkauft seine Porzellan- und Glas-Waaren unter dem Kostenpreis, im Raum für seine Groceries zu machen.

— Die Jury hat in dem Falle des Vermöglichen Samuelson das Verdict abgegeben, daß derselbe durch Sturm vom Telephon-Pfahle und durch Berührung mit einem elektrischen Drahte um's Leben gekommen ist.

— Das größte Möbelgeschäft in Nebraska wird jetzt eingerichtet von Sondermann & Co. und um mit den bisher vorhandenen Waaren auszuräumen, werden großartige Bargains gegeben. Kommt und nehmt Theil daran.

— Die Prädire Silvernail, Besitzer der Monogram-Bäckerei, haben an der Nordseite das Grundstück gekauft darauf der Air-Dome steht, um darauf eine Bäckerei erster Klasse zu errichten. Das gegenwärtige Geschäft an der Wheeler Ave. wird von ihnen weiter geführt werden.

— Ein junger Japaneer, Namens Fred Salto, der lange in Saitings Aufwärter im Palace Cafe gewesen ist, und hier auch bekannt ist unter \$1000 Bürgschaft wegen Entführung von Mrs. Vessie Sonnabend, ein 16-jähriges Mädchen in Saitings.

— Schickt Eure Reifen und Pneumatics nach dem „Grand Island Tire & Vulcanizing Works“ zum Reparieren. 105 2te Straße, gegenüber dem Air-Dome. Bell Phone 4985. Alle Arbeit garantiert. Wir kaufen alte Reifen.  
M. W. Neuhafen, Eigenth.

— Frau Marie L. Mead, 72 Jahre alt, wurde nach ärztlicher Untersuchung in's Irrenhaus übergeführt. Sie kam mit ihrem Gatten, der jetzt 74 Jahre alt ist, von Omaha hierher, um in der Soldaten-Heimath Unterkunft zu finden. Doch es gelang ihnen nicht, obgleich alle Papiere in Ordnung waren. Jetzt wird das Soldaten-Heim den greisen Krieger der ganz einsam und gebrechlich im Leben dastelt, wohl aufnehmen müssen.

— In den Primar-Wahlen am Dienstag wurden folgende Kandidaten nominirt: Auf dem demokratischen Ticket: Oldham als Oberrichter, Banard Paine als Distriktrichter und Dunkel als Sheriff. Auf dem republikanischen Ticket erhielt R. L. Harrison die meisten Stimmen für County-Schagmeister, Frank Hoagland für Sheriff, Richter Gauer für das Obergericht, Richter Paul für das Distrikt-Gericht.

— Ein trauriges Unglück, welches das Leben von Frank W. Samuelson, Arbeiter im Dienste der Independent Telephone Co. kostete passirte am Dienstag Morgen an Vierter Straße. Samuelson war auf einem 35 bis 40 Fuß hohen Pfosten beschäftigt als er unglücklicherweise kein Halt verlor und rückwärts herunterfiel und sofort starb. Er war erst 23 Jahre alt und hatte sich letzten April verheiratet. Seine jugendliche Gattin ist über den plötzlichen Verlust ihres Gatten untröstlich.

— Die Arbeiten an dem neuen großen Geschäftslokal von Sondermann & Co. in dem A. D. U. B. Gebäude werden bald vollendet sein und dann kommt der Umzug, was ein schweres Stück Arbeit ist und soviel wenig als möglich vorhandene Waaren übergeführt werden, da ein ganz neues Lager von Waaren eingekauft ist für das Geschäft, das in Zukunft „Wholesale und Retail“ betrieben werden wird. Für diese großartige Umänderung wollen wir jedoch das jetzige Warenlager möglichst ausverkaufen und offeriren deshalb unsere Möbel zu Spottpreisen. Jeder der Möbel gebraucht, verpasst die Gelegenheit seines Lebens, wenn er jetzt nicht kauft bei Sondermann & Co.

— Bauholz bei der Chicago Lumber Co. John Dohrn, Geschäftsführer.

— Fr. Marie Bock und Fr. M. Morledge sind nach Lexington gereist, um Bekannte zu besuchen.

— D. C. Sahman, M. D., Augen- und Ohrenarzt, Hedde-Gebäude, Grand Island.

— Fr. Anna Maproth, Fr. Clara Peters und Fr. Albinne Stratmann sind von einer längeren Besuchreise zurückgekehrt.

— Frau John Deich und Ander feierten von Loup City zurück und begaben sich nach Denver, um Verwandte und Freunde zu besuchen.

— Doktoren M. S. und Kelle G. Deffenbaugh, Spezialisten für chronische Krankheiten von Männern und Frauen. McAllister-Gebäude.

— Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu setzen, ist das Letzte was Ihr für sie thun könnt. Die Paine Fishburn Granite Co. hier liefert Euch seine Arbeit.

— Die Juckerröben-Fabrik wird ihre Arbeit ungefähr am 1. Oktober beginnen und wird 100 bis 120 Tage arbeiten lassen Die Anmeldung von Arbeitern ist jetzt schon gewünscht.

— Die Kollegen Carl Weis, Herausgeber des „Cedar Co. Wächter“ von Hartington und Martin Vogler, Redakteur der „Freie Presse“ in Council Bluffs, besuchten unsere Stadt, um dem Deutschen Sängerkreise beizumischen.

— Ich habe die Schuster-Werkstatt von Van Camp übernommen und habe dieselbe nach J. Deffenbaugh's Hutterladen verlegt und mache da alle Arten Schuh-Reparaturen.  
Franz Pfälchahn.

— Die gegenwärtige Hitze soll für viele untröstlicher und trüder sein als das heißeste Wetter im Juli. Die Feuchtigkeit in der Atmosphäre ist beinahe erstickend. Doch glauben wir nicht, daß dieses ungeheure Wetter lange anhalten wird.

— Adolph Martinen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten mittheilen, daß er im Schilly Saloon bei E. Sottmann & Thompson angestellt ist und sich freuen wird, seine Freunde bei sich zu sehen, wo er sie bestens bedienen wird.

— Hr. W. S. Thompson feierte sein fünfzigjähriges Jubiläum, wo er seinen Sohn Grover besuchte hatte. Er zeigte seinen Freunden mit gebührender Würde an daß er wieder einmal Großpapa geworden sei, da sein Sohn Grover und Frau durch die Geburt eines Sohnes kürzlich erfreut wurden.

— Ein Zahl von Bewohnern unserer Stadt, welche in Oklahoma Land gekauft haben, freuen sich darüber daß eine neue Eisenbahn entweder durch oder doch in nächster Nähe ihr Land gehen werden soll. Unter diesen Glücklichen sind Henry Schumacher, Peter Seich, Sherman Löffler, Niedfeldt und E. C. McCashland.

— Fr. Grace Abbott hat eine sechsmonatliche Reise nach Europa angetreten im Interesse des Auswanderungs-Bureaus, und um Emden einzusehen betreffs der Auswanderer von Oesterreich, Ungarn und Griechenland. Fr. Edith Abbott hat ihre Schwester begleitet, um drei Monate lang in Deutschland die dortigen Industrie-Verhältnisse zu studieren. Wir wünschen den beiden jungen Damen eine recht glückliche Reise und viel Vergnügen.

— Johann Schwinn, Direktor der Dominion-Bank und Besitzer der Ziegeleien bei Doniphan und Aurora, starb letzten Sonntag Morgen um etwa 8 Uhr in Kansas City an Wasserhusten. Er war auf dem Wege nach Excelsior Springs im Interesse seiner Gesundheit, begleitet von seiner Tochter. Doch war er genöthigt, in anlas City Halt zu machen, da sich sein Zustand verschlimmert hatte. Seine Gattin wurde sofort telegraphisch herbeigerufen, doch fand sie ihren Gatten bereits ohne Bewußtsein. Er war ein hervorragender Mann in finanziellen und industriellen Kreisen unseres County's und besaß viel Eigenthum. Geboren 1855 in der Schweiz, erhielt er daselbst seine Erziehung. Er wanderte 1875 nach America aus und wohnte bis 1879 im Staate New York. Darauf kehrte er nach seinem Vaterlande zurück. Doch nicht lange darauf kam er wieder in dieses Land und siedelte sich in unserer Gegend an. Zunächst arbeitete er auf der Farm, sodann als Lehrer und Buchhalter war er thätig. Endlich trat er in das Geschäft zu Doniphan ein. Er hinterließ seine betrieblie Gattin und 4 Töchter. Er war Mitglied des Freimaurer-Ordens, des A. D. U. B. und der Modern Woodmen. Wir verlieren in ihm einen braven Bürger der unser Sympathie voll und ganz gehabt hat. Das Begräbniß wird Sonntag Nachmittags um 2:30 Uhr von seinem Hause an Ost 2. Straße aus stattfinden.

— Um einen guten Trunk zu bekommen geht nach August Moll.

— Grassmaschinen - Sichel, Section für Grassmäher bei Gebhke & Co.

— Ihr kennt doch „The Examiner“ die beste Cigarre im Markt für das beste Fabrizirt von G. B. Voss.

— Achtet auf die Anzeige von Sam Dexter an anderer Stelle dieser Ausgabe.

— Sam Dexter feierte am Freitag von seiner Geschäftsreise nach Chicago wieder zurück.

— Das Begräbniß des Japanees J. Henafi, der im hiesigen Hospital an Lungeneiden starb, alt 30 Jahr, fand letzten Sonntag statt.

— Frau Walter Appledorn und 2 Söhne, welche hier zum Besuch waren, sind nach Boulder, Colo. zurückgekehrt.

— Laßt Eure Krufen mit gutem Stoff füllen in der Wirtschaft von August Moll. Auch ein gutes Glas Bier giebt's da.

— Frau August Zeller von Volbus war neulich hier zu Besuch bei der Wegel Familie und machte auch Einkäufe in hiesigen Läden.

— Die Doktoren Vaker und Walzinger, Office im Hedde-Gebäude, Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Dr. und Frau Richard Gehring, jr. von Columbus wolle Carl Engelländer und Familie von Omaha waren während des Sängerkreises, hier zu Verwandten.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Bock, unübertroffen. Versuch sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Und, 5 Passagier, 4 Cylinder, 30 Pferdestärke Touring Car, im guten Stand zu verkaufen, zu \$500. Rownd's Automobil-Werkstatt.

— Sennen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Aquadoren und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Dr. und Frau Detlef Jöhndt von Kochford, Colo. sind hier eingetroffen um Verwandte und Freunde zu besuchen. Auch Christ Jöhndt von Michigan ist mit seiner Familie hier.

— Polizeirichter Krüger feierte letzten Sonnabend von Davenport, Ia., zurück und brachte den berühmten Whittaker mit sich, der die Diebstähle im Palmer Haus angeklagt haben soll.

— Die kleine 2 Jahr alte Gertrud Long, Tochter des C. F. Long zu Omaha, traf aus einem Delfer Flugzeug, konnte aber durch sofort angewandte Hilfe gerettet werden. Doch war sie einen Tag lang krank.

— Dr. D. A. Jind, Zahnarzt dessen Office über Zuder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4 empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Jind ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— L. Moore-Vesley von Halscy und Laura Mory von Gibbon, ebenso Floyd Tracy von Noeland und Minnie Taylor von Saitings erboten sich vom hiesigen County Richter ihre Beirathsitzens.

— Das hiesige Baptist College das dieses Jahr noch ein neues Gebäude errichtet, wünscht Anlage von Sewers, da solche für die Gesundheit der Bewohner dieser Anstalt unumgänglich notwendig sind.

— Die hiesige Glade Milling Co. wurde mit einem Kapital von \$90,000 Dollars in Shares, per Share, \$100, auf's Neue incorporirt. Bisher waren Glade und Etting die Besitzer. Jetzt wird die Firma von folgenden Personen vertreten: Frau A. Etting, Aug. A., Fred M., S. A., A. W. Glade und Fr. Alma Etting.

— Vorbereitungen werden getroffen für die in den letzten 3 Tagen dieses Monats hier selbst stattfindende Luftscherer-Verammlung, und wurde ein Comité dafür erwählt. S. D. Hof wurde Präsident desselben, M. L. Dolan soll den Platz für die Zusammenkunft herrichten lassen und Polkischer Arbogast die polizeiliche Controlle an diesem Plage ausüben.

**Garantirte Depositen**  
**und 4 Prozent**

Alle Depositen in dieser Bank werden geschützt von dem „Depositors Guaranty Fund of the State of Nebraska.“ Dieses bietet nicht nur die gewöhnliche Sicherheit, welche durch großes Kapital und Ueberfluß gewährleistet wird, durch eine lange Liste reicher Inhaber und durch conservative Geschäfts-Methoden, sondern auch die Sicherheit, die daraus hervorgeht, wenn man sein Geschäft unter dem „Depositors Guaranty Laws of Nebraska“ führt, gut und gültig erklärt durch das Oberste Gericht der Vereinigten Staaten.

**Vier Prozent Zinsen gezahlt an Zeit-Depositen**

Laßt uns Euch Dienen

**Commercial State Bank**

Kapital und Ueberschuß \$130,000

E. Williams, Präsident                      C. H. Mead, Kassierer  
Chas. Beckman, Assistent-Kassierer.

— Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Am Dolan-Gebäude.

— Farmer, beabsichtigt Ihr, irgend etwas zu bauen? Vergeht nicht, laßt Ihr das beste Baumaterial in der Chicago Lumber Yard erhalten.

— Die hiesige Elektrisch Licht Co. hat ihre Office in das Gebäude gegenüber des bisherigen Lokals verlegt und wird darin so lange bleiben, bis das neue, schöne, große Office-Gebäude an Ede 4. und Pine Straße fertig sein wird.

— Da der Cirrus von Mingling Bros. auf der 4. Str. großen Schaden angerichtet hat, soll derselbe \$150 Abgabe der Stadt zahlen an \$75, damit die Straßen möglichst bald wieder ausgebessert werden können.

— Fr. Jennie Ward, die Künstlerin in Mingling's Circus, welche hier selbst verunglückt ist, ist auf dem Wege der Besserung. Ihr Bruder Edward ist schon nach dem Westen gereist um der Truppe beizutreten; seine Schwester muß noch einige Wochen im hiesigen Krankenhaus verbleiben.

— Dr. May L. Rich hier selbst, welcher angeklagt war, eine kriminelle Operation an Fr. Morence Sutherland, einer Wichte des Dr. Tuttle land, ausgeführt zu haben, ist von der Gesundheitsbehörde zu Lincoln von dieser Anklage freigesprochen worden, und wurde ihm die Lizenz zu praktizieren nicht entzogen.

— Ich werde eine Landsucher-Excursion nach dem „Lost Mountain Valley“ in Eastfordtown, Canada, begleitet am Freitag den 15ten August. Kommt mit mir und seht sie die Riesenernten einheimen, wo eine Ernte für das Land bezahlt.  
Geo. D. Setzel.

— Es wird den Bewohnern unserer Stadt und Umgegend gewiß zur Freude gereichen, zu hören, daß der Van von Juckerröben, der früher im Hall und Inachbarten Counties in Blüthe stand, später aber hier selbst ganz aufgegeben wurde, wieder in's Leben gerufen werden soll. Deshalb war der General-Manager E. C. Howe von der American Beet Sugar Co. vor kurzem hier, um in dieser Angelegenheit Erkundigung einzuziehen. Es handelt sich im letzten Grunde darum, ob die hiesige Juckerfabrik ganz aufgegeben werden soll, weil in unserer Umgegend keine Juckerröben gebaut werden, und der Transport derselben hierher der Company zu theuer kommt. Der hiesige Commercial Club ist gegen die Schließung der Fabrik, weil dieselbe für unsere Arbeitelente großen Schaden bedeutet. Auch Dr. Howe hier selbst sprach sich dahin aus, daß in der Umgegend von Grand Island der Van der Juckerröben leicht wieder in Gang gebracht werden würde, wenn nur zuvor die Farmer davon überzeugt werden könnten daß der Juckerröben für sie sehr profitabel sei und immer mehr werden kann bei vernünftiger Bereitung des Afers. Der Boden hier für den Anbau von Juckerröben ausgezeichnet, weit besser als z. B. in Colorado, wosin den Acker künstlich bewässern muß. Sodann ist die Bearbeitung der Rübren seit den letzten ten 10 Jahren eine ganz andere, weit leichtere geworden. Um es den Farmern, welche geneigt sind, Juckerröben zu bauen, zu erleichtern, will die Company ihnen auf Wunsch erfahrene Arbeiter senden. Auch darf jeder Farmer, der 20 Acker für Anbau von Juckerröben offerirt, auf Kosten der Company nach den Rübrenfeldern in Dawson, Buffalo und Lincoln Counties reisen, mit dem Befahren sprechen und ausfinden, daß der Anbau von Juckerröben in der That für sie gewinnbringend ist.



Ein erwähnt worden durch die Freundschaft des Volkes zum Amte eines Clerks des Distrikt-Gerichts, und habe meine Amtsgeschäfte nach besser Fähigkeit verwaltet. Ich bitte jetzt, wieder erwählt zu werden und verpreche, dasselbe zu thun und danke Euch Allen dafür.  
Fred C. Langman.

**Kinder schreiben**  
**NACH FLETCHER'S**  
**CASTORIA**

Meister Karl Goedeke todt.

In Berlin starb kürzlich der Koch Kaiser Wilhelms I., Meister Karl Goedeke, der sich die Liebe und die Freundschaft seines alten Herrn erworben hatte, aber nicht bloß durch sein kulinarisches Talent, sondern auch und zwar hauptsächlich durch seinen stolzen Patriotismus. Einiges Tages wollte sich Karl Goedeke mit einem kaiserlich-königlichen Küchenmesser das Leben nehmen, nicht aus denselben oder ähnlichen Gründen, wie einst der berühmte französische Koch Batel, der sich einen Bratpfanne in's Herz jagte, weil er für die königliche Tafel keine Fische bekommen konnte, sondern wegen einer viel wichtigeren Frage. Der kaiserliche Koch wertete sich, für den Kaiser und die Gäste der Hofstapel auch nur noch ein Pfund Fleisch zu kochen, wenn man sich auf den Tischkarten auch fürder noch der französischen Sprache zur Kennzeichnung der lederen Gerichte bediente. Kaiser Wilhelm suchte den patriotischen Eifer seines Lieblingskochs zu dämpfen, aber es gelang ihm nicht, und er mußte sich schließlich in das Unvermeidliche mit Würde fügen und den pangermanischen Koch beauftragen, ein Bräterbuck für die Küche und für die Tafel zu erfinden. Goedeke that's und der Kaiser sah selbst die Korrekturhagen durch. Durch diesen großen Sieg angefeuert, gründete Karl Goedeke bald darauf eine Schutz- und Trupfliga, die sich die Reform der deutschen Sprache zum Ziele setzte. Er war becheiden genug, sich mit dem Amt eines Vizepräsidenten der Liga zu begnügen; die Präsidentschaft hatte nämlich der Kaiser in eigener Person übernommen.

Ein St. Louiser Richter erklärte, er halte die Verichterlatter für ebenso ehrlich und zuverlässig wie die Waa-

**CASTORIA**  
für Säuglinge und Kinder.  
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

**PISTORIUS**  
für  
**Eisenwaren**

**SANDKROG**

**Vergnügungs-Lokal**  
**Geräumige Tanzhalle in**  
**Verbindung.**

Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand

Wie sind freundlichst eingeladen.  
**HANS SCHEEL**

Kinder schreiben  
**NACH FLETCHER'S**  
**CASTORIA**

Kinder schreiben  
**NACH FLETCHER'S**  
**CASTORIA**